Newsletter für die Interessensvertretung 10-2015

Hallo «Vorname»
hier wieder Aktuelles für die Arbeit in der Interessensvertretung.

Herzliche Grüße von
Hans-Peter

Inhalt:

1. Neue Broschüren
2. Meilenstein im Arbeitsschutz
3. Psychische Erkrankungen - Arbeitshilfen
4. Sucht - (k)ein Thema für BR / PR / SBV / MAV
5. ..aus dem Gericht
6. Seminare
7. Buchtipps
8. Impressum

1. Drei Publikationen des LVR-Integrationsamtes neu erschienen

Das Integrationsamt des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) hat drei Publikationen inhaltlich überarbeitet und neu aufgelegt. Die "Handlungsempfehlungen zum **Betrieblichen Eingliederungsmanagement**" (BEM) enthalten neben den Ausführungen zur gesetzlichen Vorschrift zum BEM im SGB IX einen ausführlichen Praxisteil und viele Handlungshilfen. Außerdem wurden die Informationen zum Datenschutz ergänzt und in der Zwischenzeit ergangene Urteile und gerichtliche Entscheidungen berücksichtigt. Die Broschüre "Der besondere **Kündigungsschutz** für schwerbehinderte Menschen nach dem SGB IX" erläutert die Vorschriften aus dem SGB IX und das Verfahren als solches. Außerdem gibt das Heft Einblicke in die Entscheidungskriterien des LVR-Integrationsamtes und nimmt die aktuelle Rechtsprechung des Bundesarbeits- und Bundesverwaltungsgerichtes auf. Viele Praxistipps und Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit psychischen Erkrankungen im Betrieb gibt die Broschüre "**Menschen mit seelischer Behinderung im Arbeitsleben**". Mit dem Heft will das LVR-Integrationsamt den verschiedenen Akteuren im Betrieb mehr Handlungssicherheit und Orientierung im Umgang mit Betroffenen und zur Zusammenarbeit geben. Daneben liefert die Veröffentlichung auch Kontaktdaten, Hinweise zu Ansprechpersonen und Literaturhinweise. Alle Titel richten sich an Arbeitgeber, Personalverantwortliche, Schwerbehindertenvertretungen und Mitglieder der Personalvertretungen. Sie stehen ab sofort zum Download und zur kostenlosen Bestellung zur Verfügung unter: <http://www.lvr.de>

2. Meilenstein im Arbeitsschutz

Mehr Entscheidungsspielraum bei der Erfüllung gesetzlicher Pflichten und zugleich mehr Eigenverantwortung für den Sicherheits- und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz: Beides erhalten Unternehmen der privaten Wirtschaft und der öffentlichen Hand durch die Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ (DGUV Vorschrift 2). Diese Vorschrift konkretisiert das Arbeitssicherheitsgesetz und bestimmt näher die Maßnahmen, die der Unternehmer zur Erfüllung des Gesetzes zu treffen hat. Ein wichtiges Ziel dieser Vorschrift liegt darin über die Einhaltung starr vorgegebener Einsatzzeiten hinauszugehen.

http://www.betriebsaerzte.de/dguv_vorschrift_2.html

Zum Thema ein Last-Minute-Seminar vom 16.-20.11.2015 in Bernried/Bay.Wald

Infos unter: <http://www.schwbv.de/seminare.html>

3. Psychische Erkrankungen - Arbeitshilfen

Krankentage aufgrund psychischer Erkrankungen steigen an

Wird Deutschland psychisch immer kränker? Dieser Frage ging der Dachverband der Betriebskrankenkassen nach. Dabei kam er zu dem Ergebnis, dass ein Anstieg an Krankschreibungen nicht gleichbedeutend mit einer größeren Anzahl an tatsächlichen Erkrankungen ist.

Mehr: [Bericht zur Ursache von Krankentagen](#)

Broschüre „Menschen mit seelischer Behinderung im Arbeitsleben“

Wie können Interessenvertretungen, Kolleginnen und Kollegen oder Führungskräfte psychisch erkrankte Beschäftigte unterstützen? Die Broschüre des Landschaftsverbandes Rheinland beinhaltet neben Informationen zum Thema psychische Erkrankungen auch zahlreiche Praxistipps und Unterstützungsmöglichkeiten für den Umgang mit psychisch erkrankten Beschäftigten.

Mehr: [Broschüre Seelische-Behinderung 2015](#)

4. Sucht - (k)ein Thema für BR / PR / SBV / MAV

Wie gefährlich die legalen Drogen Alkohol und Tabak sind, legt die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) in ihrem Jahrbuch 2014 dar. Nach Angaben der DHS sterben hierzulande jährlich 100.000 bis 120.000 Menschen an den Folgen des Zigarettenkonsums. 74.000 Menschen versterben frühzeitig durch Alkoholkonsum beziehungsweise die Kombination von Alkohol- und Tabakkonsum.

Dem aktuellen "Jahrbuch Sucht" zufolge sind circa 1,8 Millionen Menschen in Deutschland alkoholabhängig. Etwa zehn Millionen haben ein problematisches Trinkverhalten.

Sucht ist immer noch ein Tabu. Den Betroffenen hilft jedoch nur das konsequente Ansprechen der Problematik. Solche Gespräche sind schwierig und unangenehm und verlangen eine klare und **eindeutige Haltung der Interessensvertretung** im Allgemeinen, aber auch der einzelnen Person zu Suchtfragen.

Seminar dazu vom 15.-19.02.2016 in Bernried

Infos unter: seminar@komsem.de

5. ..aus dem Gericht

Lohnfortzahlung für Alkoholranke

Suchtkranke können ihr Verhalten häufig nicht steuern. Wird ein Alkoholiker rückfällig, liegt selbst nach mehreren Therapien kein Verschulden im Rechtssinne vor. Der Arbeitgeber muss auch in solchen Fällen wie bei jeder Krankheit den Lohn fortzahlen, entschied das BAG.

[BAG, Urteil vom 18.03.2015 Aktenzeichen 10 AZR 99/14](#)

Außendienstfahrten sind Arbeitszeit

Die Fahrten, die Arbeitnehmer ohne festen oder gewöhnlichen Arbeitsort zwischen ihrem Wohnort und dem Standort des ersten und des letzten Kunden des Tages zurücklegen, stellen Arbeitszeit dar.

Dies entschied der Europäische Gerichtshof (EuGH) zugunsten einer Gruppe Service-Techniker.

[EuGH, Urteil vom 10.09.2015, Aktenzeichen C-266/14, EuGH, Pressemitteilung Nr. 99/15 vom 10.09.2015](#)

Versetzung nur mit Rücksicht auf Beschäftigte

Will der Arbeitgeber einen Arbeitnehmer an einen anderen Arbeitsort versetzen, muss er dessen Interessen und familiären Lebensverhältnisse berücksichtigen. Stehen mehrere Beschäftigte zur Auswahl, muss er den Beschäftigten versetzen, der weniger schutzwürdig ist - so das LAG Schleswig-Holstein.

[LAG Schleswig-Holstein, Urteil vom 26.08.2015, Aktenzeichen: Sa 157/15, PM des LAG Schleswig-Holstein Nr. 6/2015](#)

Krankmeldung - Festbesuch mit Rückenschmerzen ist verboten

Besucht ein Beamter trotz Krankmeldung ein Volksfest, verstößt er gegen seine Pflicht, alles Zumutbare für eine rasche Genesung zu unternehmen und muss mit der Kürzung seiner Dienstbezüge rechnen.

[OVG Sachsen-Anhalt, Urteil vom 21.04.2015, Aktenzeichen: 10 L 6/14](#)

Anspruch auf Ruhezeit vor Sitzungen

Ein erfreuliches Urteil für alle Betriebsräte (und somit auch für die SBV´n) im Schichtdienst hat das LAG Hamm gefällt.

Danach haben auch Betriebsräte im Schichtsystem Anspruch auf eine angemessene Ruhezeit vor Betriebsratssitzungen.

Konkret bedeutet dies, dass Betriebsratsmitglieder ihren Arbeitsplatz **11 Stunden** vor einer außerhalb ihrer Schicht anberaumten Betriebsratssitzung verlassen dürfen.

[LAG Hamm, Urteil vom 20.02.2015, Az.: 13 Sa 1386/14](#)

Planungen zu Personalabbau sind kein Geschäftsgeheimnis

Fordert ein Arbeitgeber wegen geplantem Personalabbau den Betriebsrat zu Verhandlungen über einen Interessenausgleich auf, kann er das Gremium gleichzeitig nicht ohne weiteres zum Stillschweigen darüber verpflichten. Das hat das LAG in Kiel kürzlich entschieden. Denn nur weil die Firma Unruhe in der Belegschaft und Wettbewerbsnachteile befürchte, sei ein derartiger Vorgang nicht automatisch auch ein Geschäfts- oder Betriebsgeheimnis.

[LAG Schleswig-Holstein, Beschluss vom 20.05.2015, Az.: 3 TaBV 35/14](#)

Änderung des Arbeitsortes - Hat der schwerbehinderte Beschäftigte Ansprüche?

An welchem konkreten Ort die Arbeitsleistung des schwerbehinderten Menschen zu erbringen ist, bleibt grundsätzlich dem Weisungsrecht des Arbeitgebers gemäß § 106 GewO überlassen.

Im Einzelfall kann aber auch eine Änderung des Arbeitsortes unter den Begriff der behindertengerechten Beschäftigung i.S.d. § 81 Abs. 4 SGB IX fallen und Gegenstand eines Einsatzbegehrens des Schwerbehinderten sein.

Unter den Bedingungen des § 81 Abs. 4 SGB IX ist eine wohnortnahe Beschäftigung geboten, wenn gerade die Behinderung eine solche Wohnortnähe erforderlich macht.

[LArbG Hamburg 5. Kammer, Urteil vom 15.04.2015 - 5 Sa 107/12](#)

6. Freie Seminarplätze (bitte reservieren!!)

BR/PR	Tue „Gutes“ und sprich darüber! Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	09.-13.11.
SBV	Rechtssicherer Schriftverkehr für die SBV - gar nicht so schwer	16.-20.11.
BR/PR/SBV	Einführung in den Arbeitsschutz - Grundlagen	16.-20.11.
SBV	SBV2 - Integration behinderter Menschen ins Arbeitsleben	23.-27.11.
BR	BR 4 - Betriebliche Veränderungsprozesse	23.-27.11.
SBV	SBV - Neu gewählt oder nachgerückt - und nun?	30.11.-4.12.
2016		
SBV	Rechtssicherer Schriftverkehr für die SBV - gar nicht so schwer	01.-05.02
BR/PR/SBV	Augen zu! Sucht am Arbeitsplatz - was ich nicht weiß ...	15.-19.02.
BR	BR 1 - Grundlagen für BR (auch für Nachrücker und Ersatzleute)	15.-19.02.
SBV	SBV - Neu gewählt oder nachgerückt - und nun?	22.-26.02.
SBV	SBV2 - Integration behinderter Menschen ins Arbeitsleben	22.-26.02.
BR/PR/SBV	Rhetorik: Reden in der Betriebs-, Personal oder Schwerbehindertenversammlung leicht gemacht	07.-11.03.
SBV	Schwerbehindertenversammlung	14.-17.03.
SBV	SBV - Kündigungsschutz für schwerbehinderte Menschen	14.-17.03.
BR/PR/SBV	Umgang mit psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz	04.-08.04.
SBV	SBV2 - Integration behinderter Menschen ins Arbeitsleben	04.-08.04.
BR/PR/SBV	6 Wochen krank und dann? Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)	11.-14.04.
BR	Auffrischungsseminar - Fresh Up Seminar zum Betriebsverfassungsrecht	11.-15.04.

SBV	SBV - Fresh Up - Vertiefung - Wiederholung	18.-21.04.
SBV	Antrag abgelehnt - und dann? Widerspruch, Sozialgericht - die Lösung?	18.-21.04.
BR/PR/SBV	Integrationsvereinbarung - (k)ein zahnlöser Tiger!?	09.-12.05.
BR/PR/SBV	Keine Angst vor Konflikten	09.-12.05.
SBV	Rechtssicherer Schriftverkehr für die SBV - gar nicht so schwer	06.-10.06.
BR/PR/SBV	Rund um die Rente (nicht nur) für schwerbehinderte Menschen	06.-08.06.
BR	BR: Die Mitbestimmung des Betriebsrats - Fluch oder Segen?	13.-17.06.
SBV	SBV2 - Integration behinderter Menschen ins Arbeitsleben	20.-24.06.
BR/PR/SBV	Ohne Stress und Burnout durch die Amtszeit	20.-24.06.
SBV	Bernrieder SBV-Tage	04.-07.07.
BR	Bernrieder Betriebsrätetage	12.-14.07.
BR/PR/SBV	Schwierige Gespräche führen Widerstände meistern und verständnisvoll beraten	18.-22.07.
BR	BR - Kündigung	25.-29.07.
SBV	Arbeitsrecht für die SBV	19.-23.09.
BR/PR/SBV	Umgang mit psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz	19.-23.09.
SBV	SBV - Integration behinderter Menschen ins Arbeitsleben	10.-14.10.
BR	BR-2: Viel wissen - viel erreichen bei personellen Einzelmaßnahmen (PEM) im Betrieb	17.-21.10
BR/PR/SBV	Rhetorik: Reden in der Betriebs-, Personal oder Schwerbehindertenversammlung leicht gemacht	24.-28.10.
SBV	SBV - Neu gewählt oder nachgerückt - und nun?	07.-11.11.
BR/PR/SBV	Tue „Gutes“ und sprich darüber! Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	07.-11.11.
BR/PR/SBV	Aufbauseminar: Umgang mit psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz	14.-18.11.
BR	BR 4 - Betriebliche Veränderungsprozesse	14.-18.11.
SBV	Rechtssicherer Schriftverkehr für die SBV - gar nicht so schwer	21.-25.11.
BR/PR/SBV	Einführung in den Arbeitsschutz - Grundlagen -	21.-25.11.
SBV	SBV - Integration behinderter Menschen ins Arbeitsleben	28.11.-02.12

Infos bzw. Ausschreibungsunterlagen per Mail anfordern: info@komsem.de

7. Buchtipps

Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz, Unfallverhütung

Gesetze, Verordnungen, Durchführungshinweise für die betriebliche und behördliche Praxis

1. Auflage 2015 (Juni) 896 Seiten - ISBN: 978-3-8029-2006-6

Sichere und gesunde Arbeitsplätze.

Gefährdungsbeurteilung, Dokumentationspflicht, Bestellung von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit, korrekte Bereitstellung von Arbeitsmitteln: Die Pflichten des Arbeitgebers, um die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten, werden immer umfassender.

Gleichzeitig rückt die betriebliche Gesundheitsförderung immer stärker in den Fokus. Das aktuelle Präventionsgesetz, das im August 2015 in Kraft tritt, verzahnt die Fördermaßnahmen mit den arbeitsschutzrechtlichen Vorschriften.

8. Impressum

KomSem GmbH

Fichtelgebirgstr. 9

93173 Wenzenbach

Tel.: 0170 521 33 49

<http://www.schwbv.de>

<http://www.komsem.de>

Geschäftsführende Gesellschafter:

Hans-Peter und Paula Semmler

Sitz: Wenzenbach

Amtsgericht Regensburg - Registergericht HRB 14063

Steuer-Nr.: 244/130/70380, USt-IdNr.: DE293545311

SBV auch in Facebook

<http://www.facebook.com/schwbv>

Der Inhalt des Newsletters ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden.

Haftung und Gewähr für die Korrektheit, Aktualität, Vollständigkeit und Qualität der Inhalte sind jedoch ausgeschlossen.

Newsletter bitte weiter leiten!

Abbestellen: Bitte eine Mail mit dem Hinweis „Löschen“ zurück senden. E-Mail: loeschen@komsem.de
Neue SBV: Bitte eine Mail mit dem Hinweis „Aufnehmen“ zurück senden. E-Mail: neu-SchwBV@komsem.de